



Expansion ins Ausland

Deutsche Biogasanlagenbauer sehen große Chancen in fremden Märkten

🌱 Jede Krise ist auch eine Chance. Von dieser Weisheit reden derzeit viele Politiker – mit Blick auf die desaströse wirtschaftliche Situation in Folge der Finanzkrise. In einer Krisensituation befanden sich auch die deutschen Biogasanlagenbauer im Jahr 2007/2008, als der Absatz in Deutschland drastisch einbrach. Und die Anlagenbauer haben die Chance erkannt: Sie lag in der Internationalisierung des Geschäfts. „Die schlechte Binnennachfrage hat den Expansionsdruck erhöht“, sagt auch Hendrik Becker, Sprecher des Firmenbeirats im Fachverband Biogas.

Das Potenzial ausländischer Absatzmärkte hatten Unternehmen wie Biogas Nord, Schmack Biogas oder Weltec Biopower bereits um die Jahrtausendwende erkannt und erste Anlagen realisiert (siehe Tabelle S. 57). Später auf den Zug sprangen Planet Biogastechnik, MT Energie, Envitec Biogas und in jüngster Vergangenheit wagten vor allem kleinere Unternehmen den Sprung in andere Länder.

Nicht jedes Engagement glückte. „Der Erfolg in fremden Märkten hängt weniger von der Unternehmensgröße selbst, als vielmehr von der Vorbereitung ab“, sagt Becker. Entsprechend dieser Meinung sieht Jörg Fischer, Finanzvorstand bei Envitec Biogas, als wesentliches Element für den erfolgreichen Markteintritt vor allem Geduld und eine fundierte Analyse von rechtlichen Rahmenbedingungen, Inputstoffen und möglichen Zulieferern. Von entscheidender Bedeutung sei auch die Auswahl eines versierten, kompetenten lokalen Partners vor Ort, der vor allem die Sprachbarrieren aus dem Weg räume und die Infrastruktur kenne.

Diese Projekt-Partnerschaft stellt meist den Anfang dar. „Das langfristige Ziel ist natürlich immer, eigene Niederlassungen vor Ort zu gründen“, skizziert Siegfried Borchert, Internationaler Vertriebsleiter, die Strategie von Planet Biogastechnik. Dies senke Kosten und gewährleiste eine reibungslose Abwicklung der Projekte.

Bei der Realisierung der Projekte splitten die Unternehmen die Aufgaben: „Einen Großteil der Leistungen zum Bau vergeben wir an Subunternehmer vor Ort“, erläutert Markus Meyr von Schmack Biogas. Schlüsselkomponenten wie BHKW, Rührwerke oder die Steuerung werden aus Deutschland geliefert.

Bei der derzeitigen Expansion profitieren Biogasanlagenbauer vor allem von der deutschen Technologieführerschaft in diesem Sektor. Vor ausländischen Konkurrenten brauchen sich die deutschen Anlagenbauer weniger zu fürchten. „Das Know-how ist nicht auf dem Stand wie in Deutschland“, sagt Thomas Wilkens, Pressesprecher bei Weltec Biopower, ein Unternehmen, das sich auf Abfallanlagen spezialisiert hat.

„Eine klassische Firmenkonkurrenz im Wettbewerb ist kaum zu erwarten“, pflichtet ihm Fachverbandsprecher Becker bei. Wenn überhaupt, dann müssen Biogasanlagenbauer mit einer anderen Konkurrenz rechnen: der Energiekonkurrenz. Da bei einem Biogas-Projekt im Ausland nur ausländische und keine internationalen Investoren in Frage kämen, könne es sein, dass der Investor sich zwar für eine Biogasanlage interessiere, dann aber doch lieber in Windkraft investiere.

Die Expansionsstrategie ist mittlerweile Pflicht bei den deutschen Anlagenbauern. „Sie dient vor allem der Risikostreuung und dem Ausbau des Umsatzes“, sagt Dr. Holger Schmitz von MT Energie. Schließlich kann der jetzt wieder angefachte Boom im Heimatmarkt Deutschland nicht auf ewig anhalten. So rechnet beispielsweise Hendrik Borgmeyer von Bioconstruct mit einem Abflachen des heimischen Marktes ab dem Jahr 2012.

Von daher wollen die Unternehmen den Anteil des Auslandsgeschäfts weiter ausbauen. Manche Unternehmen wie Biogas Nord, Planet Biogastechnik oder Weltec Biopower haben bereits eine Quote von 30 % erreicht. Dabei soll es aber nicht bleiben: Mittelfristig verfolgt beispielsweise Planet einen Anteil von 40 %.

Interessante Märkte der Zukunft sind vor allem Märkte mit stabilen gesetzlichen Rahmenbedingungen. „Dazu gehört in erster Linie eine Gesetzgebung, die die Stromerzeugung aus Biomasse fördert, wie beispielsweise eine feste Einspeisevergütung oder ein Zertifikatesystem“, sagt Michael Hauck, Pressesprecher bei Biogas Nord. Der Anlagenbauer aus Bielefeld sieht die Zukunft vor allem in Italien, Spanien, England, Frankreich und Polen. Chancen sehen die Unternehmen aber auch in anderen Ländern des Ostblocks und jetzt, durch die zu erwartende energiepolitische Kehrtwende, in den USA.

🌱 ARMIN LESSNER



| Expansion ins Ausland | | | | | | | |
|----------------------------------|-----------------------|--|---|--|-----------------------------------|---|-----------------------------------|
| Unternehmen | BioConstruct GmbH | Biogas Nord AG | EnviTec Biogas AG | PlanET Biogastechnik GmbH | MT Energie GmbH & Co. KG | Schmack Biogas AG | WELtec Bio-Power GmbH |
| 1. Anlage im Ausland gebaut | 2008 | 1999 (Irland) | 2007 (Ungarn) | 2003 (NL), 2004 (Japan) | 2007 | 2000 Japan, 2002 Luxemburg, 2003 Österreich, 1999 Hese in der Schweiz | 2002 (Schweden) |
| Gesamtanlagen im Ausland | 1 | 15 | 14 | 24 | 10 | 32 + 4 (Hese) | 37 |
| Länder + Zahl der Anlagen | Holland (1) | UK (1), NL (5), Weißrussland (2), USA (4), Mittelamerika, Thailand, Irland | Ungarn (3), Tschechien (4), Belgien (6), NL (1) | k.A. | k. A. | Japan (17), Luxemburg (1), Österreich (9), Niederlande (4), Italien (2), USA (1), Schweiz (1), Ungarn (1) | k.A. |
| Haupttyp der Auslandsanlagen | Abfallanlagen | meist landwirtschaftliche Anlagen | landwirtschaftliche Anlagen | Kofermentationsanlagen, landwirtschaftliche Anlagen | landwirtschaftliche Biogasanlagen | Landwirte und Investoren | Abfallanlagen |
| Substrat | Gülle, Glycerin, etc. | meist Gülle | Gülle, Reststoffe, Maissilage | Fette, Glycerin, industrielle Schlachtabfälle, Abfallprodukte aus der Lebensmittelproduktion, Gülle oder Trockenmist | NawaRo, Gülle, Festmist | NawaRo und Industriebabfälle | Schlachtabfälle, NawaRo und Gülle |
| Zahl der Gesamtanlagen | 35 | 203 | 261 | 135 | 160 | ca. 260 | ca. 200 |
| Umsatz 2007 (Mio. €) | 23,8 | 31,9 | 132,4 | ca. 30 | 60 | 135 | 35 |
| Anteil Auslandsgeschäft 2007 (%) | 0 | 15 | 6 | 30 | 3 | ca. 6 | ca. 30 |
| Anteil Auslandsgeschäft 2008 (%) | 5 | 30 | 22 | k.A. | 15 | ca. 9 | ca. 30 |
| Tochtergesellschaften | | E, UK, F, USA | Belgien, F, Griechenland, I, Kroatien, Lettland, NL, Polen, Rumänien, E, Tschechien, Türkei, UK, Ukraine, Ungarn, Indien, China | NL, F, Kanada und acht weitere internationale Kooperationspartner | E, I, Tschechien, USA | I, USA | Tschechien, USA, GB |
| Neue Zielländer | Tschechien, I, NL, E | k. A. | USA | E, GB | F, Ungarn, Polen, Litauen, GB | GB, F, Osteuropa | weltweit |

Quelle: Unternehmensangaben, eigene Recherche

Fachverband Biogas e.V.

dezentral erzeugen
regional profitieren
international gewinnen

Biogas

**18. Jahrestagung
des Fachverbandes Biogas e. V.**

- Das zentrale Branchentreffen der Biogas-Akteure
- Fachreferate zu aktuellen Biogasthemen; Schwerpunkte: Globale Energiefragen, Biogaskonzepte der Zukunft, Gaseinspeicherung und -nutzung
- Mit der weltgrößten reinen Biogasmesse auf über 2.000 qm
- Englische Vortragsreihe für das internationale Publikum mit den Schwerpunkten Basiswissen Biogas, organische Abfallverwertung, kommunale Biogasnutzung
- Zahlreiche Workshops zu praktischen Fragen der Biogasnutzung
- Eintägige Lehrfahrt zu beispielhaften Biogasanlagen in der Umgebung
- Alle Vorträge werden simultan ins Englische übersetzt

3.–5. Februar 2009
Messegelände Hannover

Nähere Infos:
www.biogastagung.org